

Trends aus der Archivwerkstatt

Docuteam-Newsletter 2005



Docuteam mit Rückenwind

Nach zwei Geschäftsjahren ist Docuteam auf Kurs und segelt mit Rückenwind. Die Nachfrage hat sich noch deutlich belebt. Unser Angebot und die Seriosität unserer Arbeit wird im Markt und unter Fachleuten offensichtlich positiv aufgenommen, was sich etwa in zunehmender Mund-zu-Mund-Propaganda äussert. Anfang 2005 konnten wir eine neue Vollstelle für eine wissenschaftliche Mitarbeiterin schaffen (Ania Wüest-Sokolnicka, lic. phil.).

Dem Qualitätsanspruch wollen wir weiterhin gerecht werden. Wir haben unsere internen Standards und Abläufe verbessert, und gegenwärtig stecken zwei von vier Festangestellten in berufsbegleitender Weiterbildung (Zertifikatskurs Uni Lausanne und Einführungskurs VSA).

Referenzaufträge

Letztes Jahr arbeiteten wir für 17 Gemeinden und 10 Firmen und andere Organisationen/Körperschaften. Die Palette der nachgefragten Dienstleistungen ist breit. Im Archiv von ABB Schweiz, dessen Betreuung wir letztes Jahr übernommen haben, liegt der Akzent stark auf der Vermittlung, denn dieses seit Jahren erklärermassen offene Firmenarchiv verzeichnet eine starke Benutzung. Im Stadtarchiv Baden, das wir ebenfalls kontinuierlich betreuen, erstreckt sich die Tätigkeit auf die ganze Breite der archivischen Funktionen: von der Beratung der Verwaltungsabteilungen in der Aktenführung über die Übernahme von Verwaltungsakten und Privatarchiven bis zur Vermittlung. Zusätzlich kommt jetzt noch die Begleitung eines Archivneubaus hinzu.

In vielen anderen Projekten steht die Erschliessung im Vordergrund, doch haben verschiedene Auftraggeber gemerkt, dass wir auch im Records Management helfen können – oder umgekehrt: Records-Management-Kunden haben festgestellt, dass sie auch noch ungeordnete Papierakten im Keller haben ...

Die Referenzliste mit Beispielprojekten findet sich unter <http://www.docuteam.ch/referenz.htm>.

Trends bei den nachgefragten Dienstleistungen

Digitalisierung: In letzter Zeit haben wir beispielsweise Materialien für die solothurnische Kantongeschichte, 15 000 Seiten der Hauszeitung von Brown Boveri oder auch einige Schellackplatten aus dem ABB-Archiv digitalisiert. Nach Scanning und Texterkennung werden die digitalisierten Papiere in PDF-Bibliotheken zugänglich, die über einen Index gesamthaft nach einem Suchbegriff abgefragt werden können. Diese kostengünstige Methode – Grössenordnung 50 Rappen pro Seite – bietet sich für zahlreiche Anwendungen an: Typoskriptsammlungen, Protokolle, Zusammenfassung von Jahresregistern zu einem Gesamtregister usw.

Records Management: Vielen Firmen sind noch der Auffassung, ihre Probleme im Dokumentenmanagement allein mit Informatik (etwa mit Dokumenten-Management-Systemen) lösen zu können. In diesem Umfeld ist es schwierig, als Archivar die Ideen des Lebenszyklus-Managements einzubringen. Trotzdem konnten wir in kleineren RM-Projekten zeigen, wie man mit einfachen Mitteln und sogar ohne Spezialsoftware (Aktenplan mit integrierter Aufbewahrungsdauer, Spiegelung des Aktenplans auf dem File Server, Prinzip des Masterdossiers usw.) grosse Verbesserungen in der Aktenführung erzielt.

Auswertung: In einigen Fällen haben wir Auswertungsaufträge erhalten, die beispielsweise in Richtung einer Firmengeschichte gehen. Für solche kreativen Aufgaben sind wir in der Bürogemeinschaft www.hist.ch, in der auch verlegerische und grafische Kompetenzen vorhanden sind, gut vernetzt.